



## Mitteilung

Berlin, den 24. November 2015

**Die 47. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien findet statt am Mittwoch, dem 2. Dezember 2015, ca. 14:30 – 16:30 Uhr (im Anschluss an die 46. Sitzung) 10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1 Paul-Löbe-Haus Sitzungssaal: E.400**

Sekretariat  
Telefon: +49 30 227-37773  
Fax: +49 30 227-36502

Sitzungssaal  
Telefon: +49 30 227-30302  
Fax: +49 30 227-36338

**Achtung!**  
**Abweichende Sitzungszeit!**  
**Abweichender Sitzungsort!**

**Sie Sitzung ist öffentlich.**

## Öffentliche Anhörung

### Tagesordnungspunkt 1

Antrag der Abgeordneten Ulle Schauws, Katja Keul, Kai Gehring, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Provenienzforschung stärken - Bessere Rahmenbedingungen für einen angemessenen und fairen Umgang mit Kulturgutverlust schaffen**

**BT-Drucksache 18/3046**

**Federführend:**  
Ausschuss für Kultur und Medien

**Mitberatend:**  
Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz  
Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

**Berichterstatter/in:**  
Abg. Ansgar Heveling [CDU/CSU]  
Abg. Siegmund Ehrmann [SPD]  
Abg. Sigrid Hupach [DIE LINKE.]  
Abg. Ulle Schauws [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]

Siegmund Ehrmann, MdB  
Vorsitzender

Hinweis: Zuhörerinnen und Zuhörer werden gebeten, sich bis zum 30. November 2015 unter Angabe von Name, Vorname und Geburtsdatum beim Sekretariat des Ausschusses für Kultur und Medien anzumelden. E-Mail: [kulturausschuss@bundestag.de](mailto:kulturausschuss@bundestag.de), Fax: 030/227-36502  
Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich ausweisen können.



---

## Liste der Sachverständigen

Öffentliche Anhörung am 2. Dezember 2015, ca. 14.30 bis 16.30 Uhr, PLH E.400  
Thema: Provenienzforschung stärken – Bessere Rahmenbedingungen für einen angemessenen und fairen Umgang mit Kulturgutverlust schaffen, BT-Drs. 18/3046

---

### **Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel**

Leiterin der Taskforce „Schwabinger Kunstfund“

### **Jutta Freifrau von Falkenhausen**

Rechtsanwältin

### **Dr. Ute Haug**

Leiterin Provenienzforschung der Hamburger Kunsthalle,  
Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V.

### **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hermann Parzinger**

Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

### **Isabel Pfeiffer-Poensgen**

Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder

### **Prof. Dr. Uwe M. Schneede**

Vorstand der Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

### **Prof. Dr. Julius H. Schoeps**

Vorstandsvorsitzender der Moses Mendelssohn Stiftung



---

## Leitfragen

Öffentliche Anhörung am 2. Dezember 2015, ca. 14.30 bis 16.30 Uhr, PLH E.400  
Thema: Provenienzforschung stärken – Bessere Rahmenbedingungen für einen angemessenen und fairen Umgang mit Kulturgutverlust schaffen, BT-Drs. 18/3046

---

1. Wie bewerten Sie die Bilanz des seit einem Jahr bestehenden Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste, insbesondere unter folgenden Aspekten:
  - a) Vernetzung der Aktivitäten von Bund und Ländern sowie öffentlicher und privater Einrichtungen/Akteure
  - b) Stand der Provenienzforschung bei öffentlichen Museen und Sammlungen
  - c) Zusammenwirken und Zusammenführung der Einrichtungen (Arbeitsstelle für Provenienzforschung am Institut für Museumsforschung der Staatlichen Museen zu Berlin/Stiftung Preußischer Kulturbesitz und der „Beratenden Kommission für die Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter“)
  - d) Förderung und Unterstützung wissenschaftlicher Provenienzforschung und der entsprechenden Ausbildung
  - e) Befassung mit der ebenfalls zum Auftrag der Stiftung gehörenden Problematik der sog. Beutekunst und der Kulturgutverluste während der sowjetischen Besatzung in der DDR
2. Wie bewerten Sie die Ergebnisse der Taskforce „Schwabinger Kunstfund“ und in welcher Form und welchem Rahmen sollte der Auftrag bzw. die Arbeit fortgeführt werden?
3. Welchen gesetzlichen Handlungsbedarf sehen Sie bei der Regelung von Herausgabeanträgen und Verjährung? Wie beurteilen Sie Überlegungen für die Einführung einer Beweislastumkehr und für einen gesetzlichen Anspruch auf angemessene staatliche Ausgleichszahlung?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie für eine Verbesserung der Rückerstattung bzw. Restitution von NS-verfolgungsbedingt entzogenem oder abhandengekommenen Kulturgut?
5. Wie bewerten Sie die im Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Kulturgüterschutzgesetz enthaltenen Regelungen hinsichtlich erhöhter Sorgfaltspflichten für verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter und der Löschung der Eintragung in ein Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes?